

Lage ist Vorbild für andere Kommunen

Fairtrade: Die Stadt erhält vom Bundesverband erneut das Prädikats-Siegel.
Für 300 Schüler der weiterführenden Schulen wird am 9. März ein Punk-Musical aufgeführt

VON CORDULA GRÖNE

Lage. Die Stadt Lage darf zwei weitere Jahre den Titel Fairtrade-Stadt tragen. „Wir haben in den vergangenen zwei Jahre alle Kriterien erfüllt“, erklärte Martina Hannen, Vorsitzende der Steuerungsgruppe. Die Stadt habe nach Angaben von Fairtrade Deutschland eine Vorbildfunktion für viele weitere Kommunen, berichtete die Gruppe beim Pressegespräch.

Möglich wurde die Erneuerung

der ersten Zertifizierung vom 29. März 2014 unter anderem durch das unermüdlige Engagement der Mitglieder. Dafür dankte Bürgermeister Christian Liebrecht den zehn besonders Aktiven. „Darauf können wir stolz und darüber zufrieden sein.“

Die ehrenamtlichen Mitglieder haben an den unterschiedlichsten Veranstaltungen im Stadtgebiet teilgenommen, wie Angelika Drowe erzählte. Beispielsweise an der Eröffnung des Rewe-Markts,

und sie leisteten Überzeugungsarbeit zum Kauf der Produkte in den Schlaraffenland-Märkten, beim Weihnachtszauber auf dem Biohof Brinkmann, beim Frühjahrsmarkt, bei der Lagenser Zeitreise und während des Weihnachtsmarktes. Darüber hinaus gab es Veranstaltungen zum Thema Fairtrade im Rahmen des Programms der Volkshochschule Lippe-West, die von Helmut Behnisch als aktivem Mitglied der Steuerungsgruppe betreut wurden.

Unterstützt durch die Fairtrade-Gruppe fand eine „Plant-for-the-Planet“-Akademie im September für etwa 50 Schüler statt. Diese pflanzten zum Ende des Jahres rund 2100 Eichen am Stadtwaldrand und legten den Grundstock für den Fairtrade-Wald.

„Eine entscheidende Unterstützung bei allen Veranstaltungen, die die Steuerungsgruppe mitgestaltet hat, war das Team der Fairtrade-Hauptschule Maßbruch mit ihren engagierten Lehrern und Schülern“, bilanzierten die Aktiven. Viele Kirchengemeinden und der CVJM unterstützen mit ihrem Engagement ebenfalls die Ziele. Darüber hinaus bieten Handel und Gastronomie ein breites Angebot an Fairtrade-Produkten an, was ebenfalls für die Zertifizierung notwendig ist. Ohne diese vielfältige Unterstützung wäre eine neue Zertifizierung nicht umsetzbar gewesen.

Die Steuerungsgruppe Fairtrade möchte ihr Anliegen der jüngeren Generation näher bringen und diese auch mit einem Vertreter in die Lenkungsgruppe holen, so Martina Hannen. Mit Hilfe des Musicals „Global Playerz“, einem Punk-Musical über globale Gerechtigkeit und Fairtrade, wird dies für rund 300

Schüler im Rahmen einer Schulveranstaltung am Mittwoch, 9. März, möglich. Für die Aufführung habe die Steuerungsgruppe eine vorausschauende Auswahl getroffen, denn das Stück ist für den Fairtrade-Award in der Kategorie Zivilgesellschaft nominiert, hieß es. Die Entscheidung wird am 3. März getroffen, so dass am 9. März mit etwas Glück ein preisgekröntes Ensemble in Lage dem Gedanken eine Bühne geben werde.

In dem Stück geht es um eine Girlie-Band, die in Ghana mit Reichtum und Armut konfrontiert wird und in Verstrickungen gerät.

Initiative

Fairtrade hat das Ziel, das Ungleichgewicht im weltweiten Handel abzubauen, indem Bauern und Arbeiter gestärkt werden. Das unabhängig kontrollierte Siegel bedeutet, dass die Rohstoffe von Produzentenorganisationen stammen, die die sozialen, ökonomischen und ökologischen Standards einhalten. In Deutschland sind etwa rund 1000 Produkte erhältlich. (co)



Engagieren sich für fairen Handel: Helmut Behnisch, Angelika Drowe, Monika Klingenberg und Martina Hannen mit Bürgermeister Christian Liebrecht (von links).

FOTO: GRÖNE/MONTAGE: WENDTLAND